

Wo Sie uns finden

Gronau

Ambulant betreutes Wohnen (ABW)

Hörster Straße 5, 48599 Gronau

Telefon 0 25 62 / 70 111 – 0

Fax 0 25 62 / 70 111 – 51

Email abw@diakonie-west.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:

09:00 – 12:30 Uhr

Montag, Mittwoch und Donnerstag:

14:30 – 17:00 Uhr

Dienstag:

14:00 – 18:00 Uhr

Regional zuständig für:

Ahaus, Alstätte, Heek, Nienborg, Stadtlohn,
Schöppingen, Vreden und Gronau

Unsere Website:



Diakonie 
West e.V.

Ambulant betreutes Wohnen

Unterstützung und ambulante Betreuung von
mehrfachbeeinträchtigten, abhängigkeits-
erkrankten Menschen und Menschen mit
psychischen Behinderungen.

Was bieten wir an?

Das Team des ambulant betreuten Wohnens berät mehrfachbeeinträchtigte, abhängigkeiterkrankte Menschen und Menschen mit psychischen Behinderungen. Unsere Aufgabe ist es, Menschen mit psychischen und / oder Suchterkrankungen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten und ihnen die bestmögliche Unterstützung zu bieten. In der Eingliederungshilfe setzen wir uns dafür ein, dass sie trotz ihrer Herausforderungen ein Leben in Würde, Teilhabe und sozialer Integration führen können.

Unser Ansatz

Jeder Mensch hat ein Recht auf Unterstützung und Wertschätzung, unabhängig von seinen Herausforderungen. Mit Empathie, Respekt und einem ganzheitlichen Ansatz begleiten wir die Betroffenen auf ihrem Weg. Dabei arbeiten wir eng mit Angehörigen, Fachkräften und Institutionen zusammen, um die bestmögliche Hilfe zu gewährleisten. Unsere Arbeit ist mehr als nur Hilfe – sie ist eine Brücke in ein Leben mit Perspektive. Gemeinsam schaffen wir Möglichkeiten für einen neuen Anfang.

Kosten?

Wir sind vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Leistungserbringer anerkannt. Die Finanzierung erfolgt je nach Art und Umfang der Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe gemäß SGB XII oder als Privatzahler:in.

Wer kann das Angebot in Anspruch nehmen?

Das ambulant betreute Wohnen können alle Personen ab 18 Jahren in Anspruch nehmen, die von einer psychischen Erkrankung und / oder einer Suchterkrankung betroffen sind.

Beispiele für mögliche Hilfen

- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes
- Anleitung bei der Haushaltsführung
- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Begleitung und Unterstützung bei der Wohnungssuche und damit verbundenen Schritten - abnehmen können wir Ihnen die Wohnungssuche jedoch nicht.
- Bewältigung von Krankheit und Behinderung
- Finanzplanung und Schuldenregulierung
- Krisenbewältigung
- Rückfallprophylaxe
- Erarbeiten von beruflichen Perspektiven
- Unterstützung bei Gesprächen mit Angehörigen
- Einzel- und Gruppenangebote in der Freizeit

Ihre Anliegen werden von uns vertraulich behandelt.

Informationen werden, soweit erforderlich, nur mit Ihrem ausdrücklichem Einverständnis an Dritte weitergegeben.